

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

106 - Freiburg 1306 Dezember 2: Wernher von .. Stopfen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Zur Provenienz: Der Rückvermerk a beweist, daß diese Urkunde im Besitz des Reuerinnenklosters war, das 1650 dem Kloster St. Katharina inkorporiert wurde und mit diesem 1687 im Adelhauser Kloster aufging. Vgl. die Vorbemerkung zu Bd. 2 n. 14 u. 37.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 118—120.

105

1306 Oktober 16

Johannes von Muntzingen hern Hugos seligen sun von Muntzingen eins ritters ze Friburg beurkundet, daß er zu Almosen gegeben hat den Brüdern von Oberried im Walde 10 β Zins von seinem Weingarten an dem menewege der burg ze Friburg under den reban der herren von Sant Johanse, ½ Mannwerk und belastet mit 10 7 S₁ Zins den Johannitern; mit diesem selgerête sollen sie am St. Gallentag seiner Eltern Jahrzeit begehen. Zeugen: Johannes Sneweli von Blütenberg, Johannes von Muntzingen hern Herman Wissilberlins tochterman und Johannes Reitenbüch. Geschehen 1306 an sant Gallen tag. Er siegelt.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 751 Bl. 49. (Kloster Ober- 15 ried).

106

Freiburg 1306 Dezember 2

Wernher von . . Stöpfen kündet, daß er eine ganze lutere sūne gesworn hat ze den heligen getrūliche stete ze hande iemerme mit dem edeln *seinem* herren graven . . Cūnrate von Friburg mit allem sinem gesinde uñ mit allen sinen helfern 20 umbe die gevancūsse uñ umbe allen den schaden, den er da uñ davon an libe uñ an gūte leit uñ hatte von inen. Er hat auch gelobt, daß er alle seine frūnde, die er bi dem selben êide^a ane geverde haben mag, hinnan unzint ze ũsgander^a ōsterwochen, so nū neheste kummet, sol machen solich, das si ōch die sūne, als davor ist bescheiden, iemerme stēte^a haben uñ darumbe rehte urvehete tūgent 25 ane geverde, als zimlich uñ gewonlich ist. Zu Būrgen hat er dem Grafen Konrad gegeben die edeln herren.^b margraven Heinrich von Hagberg^c, graven Egenen von Friburg, graven Heinrichen den kúster von Strasburg sinen graven Egenen sūn, hern Wilnhelmen herren von Swarzenberg uñ hern Albrehten von Blütenberg, den von Amperingen, hern Heinriche von Mýnzingen rittere, Brunen von 30 Hōrenberg, Gōschin den Mýnch von Basele uñ Dietrichen den Brisger von Mengen. Wenn er die urvehete nut tēte mit *seinen* frunden hinnan zū dem vorgebant zile, sollen er und die Būrgen sich entwúrten ze Friburg in die stāt uñ sullen da leisten ze velem gūte ze rehter giselschaft, unzint die urvehete uñ die sūne, als davor ist bescheiden, gēnn uñ vorrihtet wirt, und sollen in den nächsten 8 Tagen 35 sich in die Geiselschaft begeben, wenn sie vom Grafen Konrad, seinen Boten oder

106 ^a Zeichen über Vokalen: Punkt mit Häubchen wie beim Schreiber FB (vgl. Bd. 1 n. 275 Note b) ^b Dignitätspunkt? ^c sic

Erben gemant werdent ze huse oder ze hove. Er soll das tun bei seinem Eide und die Bürgen bi ir trüwen, die si darumbe an eides stat geben hant. Falls dem Grafen Konrad, seinem Gesinde oder seinen Helfern wegen seiner Gefangennahme und seines Schadens von ihm, seinen Freunden oder jemand anderm etwas geschähe, 5 darum sollen die Bürgen haften bis zu den nächsten Weihnachten und noch 5 Jahre. Werden sie in dieser Zeit vom Grafen Konrad, seinen Erben oder Boten gemahnt, sollen er und sie in den nächsten 8 Tagen leisten in allem rehte und in der stat ze Friburg, bis das Geschehene genzlich widertan un gebessert wirt. Stirbt ein Bürge, soll er einen andern also güten geben in 14 Tagen, oder er und die anderen Bürgen 10 sollen auf Mahnung leisten, bis der Bürge gegeben wird. Es siegeln Graf Konrad und die Bürgen, die ihrerseits die Bürgschaft bejahen und geloben. Gegeben zu Friburg da dis geschach, an dem nehesten fritage nach sante Andreas des zwelfbotten tage im Jahre 1306.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/175. Siegel an Leinenstreifen: 1. = Bd. 2 Siegel-Abb. 116; 2. = Bd. 2 Siegel-Abb. 86; 3. (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 4. spitzoval (58/40). Der hl. Laurentius mit Rost und Palme. Inschrift: LAV — RER. Umschrift: S' · HEIRR' · D · FRIB'G. THESAURARI · ECCE · ARG.; 5. = Bd. 2 Siegel-Abb. 97; 6. rund (38); Schild: von Feh zu sechs Plätzen geteilt. ⚔ S' · ALBERTI · MILITIS · DE · BLVMENBERG; 7. = Bd. 2 Siegel-Abb. 115; 8. rund (42). Schild: Zwei mit Mundloch auf Dreieck gestürzte Jagdhörner. ⚔ S · BRVRONIS · DE · HORNBURG; 9. schildförmig (35/30). Schrägbalken, oben mit Rohr belegt. ⚔ S' · HEIRICI · DE · MVRZIRGE; 10. rund (36). Mönch mit erhobenen Händen. ⚔ S' · GOTFRIDI · DCI · MORACHI · IVRIORIS; 11. = n. 38 (12). 25 ZGORh. 11, 445 ff. — RMBaden n. h 131.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 40, also Herstellung durch den Empfänger.

107

Freiburg 1306 Dezember 15

Wernher von Schaftolzheim ein ritter kündet, daß er seinen Hof ze Teningen in dem dorfe, den er umbe hern Heinrich Wolleben seligen köfte, mit Äckern, Mat- 30 ten, Holz, Feld, Wunne und Weide und allem Zugehör an Gut, Zins und Rechten verkauft hat der erberun jungfröwun fro Mehthilde von Tottinkouen, Burcartes un Meinwartes von Tottinkouen swester einer burgerinun von Friburg, um bezahlte 40 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, daß er den Hof zu ledigem Eigen 35 aufgegeben und ihn wieder von ihr zu Erbe empfangen hat um 50 Mutt Roggen Zins, zu entrichten zwischen den beiden Frauenmessen nach Friburg in ein ihr beliebiges Haus, und 2 Kapaune zu Ehrschatz, swenne es sich endert. Fertigung ze Friburg under der rihtelöben an offenem gerihte mit urteil, wobei seiner erren kinder Wernhers, Annum un Mehthilde nehsten mage: her Dietrich^a von Keppenbach

40 107 ^a zweites i übergeschrieben

6*